

| Bezug zum Schulbuch | | | Bezug zum Lehrplan | | | | | |
|---|---|---|---|---|------------------|---------------------|------|------|
| Thema | Inhalt | Raumbezug | Inhaltsfeld | Schwerpunkte | SK | Mk | Uk | HK |
| 1. Leben in Stadt und Land – in Nordrhein-Westfalen | <ul style="list-style-type: none"> • Wo wir leben: Städte und Dörfer in Nordrhein-Westfalen • Wie lebt man in der Stadt? • Wie leben die Menschen auf dem Dorf? | Deutschland | 1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen | a. Grobgliederung einer Stadt b. Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf | 1, 5, 8 | 1, 2, 3, 4, 6 | 1, 2 | 2 |
| 2. Versorgung durch die Landwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Woher kommen unsere Nahrungsmittel? • Was bestimmt die Landwirtschaft? • Wie und warum hat sich die Landwirtschaft verändert? | Deutschland | 2. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung | a. Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Böden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) b. Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie c. Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln d. Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung | 1, 2, 3, 4, 7, 8 | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 | 1, 2 | 1, 2 |
| 3. Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Woher kommen die Waren und Dienstleistungen für unseren Alltag? • Wie werden Waren transportiert und verteilt? • Alles im Wandel – Warum? | Deutschland, Industrie- und Verdichtungsräume in der EU | 2. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung | a. Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Böden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) b. Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie | 1, 2, 3, 8 | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 | 1, 2 | 2 |

| Bezug zum Schulbuch | | | Bezug zum Lehrplan | | | | | |
|--|--|---------------------|---|---|------------------------|---------------------|------|----|
| Thema | Inhalt | Raumbezug | Inhaltsfeld | Schwerpunkte | SK | Mk | Uk | HK |
| 4. Freizeitgestaltung – mit Auswirkungen | <ul style="list-style-type: none"> • Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit? • Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste? • Wie verändert der Tourismus den Natur- und Lebensraum Gebirge? | Deutschland, Europa | 3. Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge | a. Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheit und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften b. Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch Fremdenverkehr c. Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden | 1, 2, 3, 6, 7, 8 | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 | 1, 2 | 2 |
| 5. Unter der Lupe: Die Schwäbische Alb | | | Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten | | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 | 1, 2 | 2 |

SK: Sachkompetenz; MK: Methodenkompetenz; UK: Urteilskompetenz; HK: Handlungskompetenz; Erläuterungen zu den einzelnen Kompetenzbereichen finden Sie im Anhang.

Kompetenzerwartungen in der Jahrgangsstufe 5

Den Anforderungen des Faches Erdkunde werden Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I gerecht, wenn sie über raumbezogene Handlungskompetenz verfügen. Die raumbezogene Handlungskompetenz im weiteren Sinne resultiert aus den miteinander verflochtenen Teilkompetenzen Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz im engeren Sinne.

Sachkompetenz

Ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegende Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern. Sie verfügen zudem am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 über ein durch die topographischen Verflechtungen erworbenes themenbezogenes **Orientierungswissen** zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa.

Die Schülerinnen und Schüler

SK 1 - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,

SK 2 - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,

SK 3 - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab,

SK 4 - zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,

SK 5 - unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teil- räumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,

SK 6 - stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her,

SK 7 - beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung,

SK 8 - wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Grundrepertoire an fach- relevanten Arbeitsweisen zur mittelbaren und unmittelbaren Informations- und Erkenntnisgewinnung sowie zur verbalen und graphischen Darstellung von Sachinformationen.

Die Schülerinnen und Schüler

MK 1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigen- ständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,

MK 2 - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,

MK 3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maß- stabsleiste themenbezogenen Informationen,

MK 4 - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen,

MK 5 - erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme,

MK 6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wie- der,

MK 7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler

UK 1 - unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,

UK 2 - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch Erkundung des Wohn- oder Schulumfeldes, dass sie die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer Fragestellung anwenden können.

Die Schülerinnen und Schüler

HK 1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,

HK 2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.